

Europa: Erneuerbare Energie in Europa im Jahre 2014 weit hinter den Erwartungen

geschrieben von Ed Hoskins | 3. August 2015

Ed Hoskins, USA

Zusammenfassung: Bis 2014 haben die Länder der EU etwa 1 Billion Euro – 1000.000.000.000 – in ausgedehnte Installationen „erneuerbarer“ Energie gesteckt.

Dies hat eine installierte Leistung von etwa 216 Gigawatt geschaffen, nominell etwa 22% des gesamten europäischen Energiebedarfs von etwa 1000 Gigawatt.

Der tatsächlich gemessene Output bis 2014 belief sich Daten der Erneuerbaren-Industrie zufolge auf 38 Gigawatt oder 3,8% des Energiebedarfs in Europa, alles in allem mit einem Kapazitätsfaktor von 18%!

Allerdings hängt die Stromerzeugung mittels „Erneuerbarer“ von den Jahreszeiten, lokalen Wetterbedingungen und den Tageszeiten ab.

Eisbohrkern-Daten: der ach so gefürchtete 2°C-„Tipping Point“ ist bereits überschritten...

geschrieben von Ed Hoskins | 3. August 2015

Ed Hoskins

...und der menschlichen Zivilisation geht es einfach gut.

Unser gegenwärtiges warmes Holozän-Interglazial hat die Zivilisation der Menschheit während der letzten 10.000 Jahre ermöglicht. Das angenehme Klima des Holozäns erstreckt sich von der frühesten menschlichen Landwirtschaft bis zu den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritten der letzten 100 Jahre.

Klimadeal zwischen Obama und China bis 2030 – eine Betrachtung des Ergebnisses

geschrieben von Ed Hoskins | 3. August 2015

Ed Hoskins

Im November 2014 hat Präsident Obama mit lautstarkem Getöse ein Abkommen mit China zum Klima geschlossen. Dies war ein Vorläufer der großen Klimakonferenz in Paris in diesem Dezember, wo man erwartet, dass ein definitives und bindendes Klimaabkommen erzielt werden sollte. Die folgenden Betrachtungen beleuchten dieses Abkommen vom November 2014, soweit es die wahrscheinlichen CO₂-Emissionen in der Zukunft betrifft bis zum Jahr 2030.

„Erneuerbare“ Energie – Solar- und Windenergie: Kapitalkosten und Effektivität im Vergleich

geschrieben von Ed Hoskins | 3. August 2015

Ed Hoskins

Dieser Beitrag zieht einen Vergleich sowohl der Kapitalkosten als auch der Effektivität hinsichtlich Energieerzeugung bei Investitionen in erneuerbare Energie in den USA, Deutschland und UK.

Das zusammenfassende Diagramm rechts vergleicht die Kosten- und Kapazitätsfaktoren der erneuerbaren Energiequellen mit den Kosten und der Output-Kapazität der konventionellen Stromerzeugung mit Gas.

Die Effektivität von CO₂ als Treibhausgas wird mit größerer

Konzentration sogar noch mehr marginalisiert

geschrieben von Ed Hoskins | 3. August 2015

von Ed Hoskins

Das politische Ziel, die Auswirkung der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung auf nur 2°C zu begrenzen, kann niemals erreicht werden.

Gut verstandenen physikalischen Parametern zufolge nimmt die Effektivität von CO₂ als Treibhausgas logarithmisch mit zunehmender Konzentration vom gegenwärtigen Gehalt von etwa 390 ppmv ab. Dem zufolge verbleiben nur etwa 5% der Effektivität von CO₂ als Treibhausgas unter dem gegenwärtigen Niveau.